

Bosten Terrier von Fargerit



Brachyurie

Der FCI Standard des Boston Terrier verlangt:

RUTE: Tief angesetzt, kurz, fein und spitz zulaufend; sie ist gerade oder schraubenförmig und darf nicht oberhalb der Waagrechten getragen werden. (Anmerkung: Die bevorzugte Rutenlänge beträgt maximal ein Viertel der Entfernung zwischen Rutenansatz und Sprunggelenk.)

Begriffserklärung

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Als Brachyurie (von griech. οὐρά "Schwanz"; nicht zu verwechseln mit οὔρα „Harn“) wird eine angeborene Verkürzung des Schwanzes bei Wirbeltieren bezeichnet. Die vollständige Abwesenheit des Schwanzes wird als Schwanzlosigkeit oder Anurie bezeichnet.

Vorkommen

Brachy- und Anurie kommt bei Hunden, Katzen, Schweinen, Rindern, Schafen und Hühnern vor.

Häufigkeit, Erbgang und klinische Bedeutung sind dabei je nach Spezies und Rasse unterschiedlich.



Stumper



Manxkatze



Kuhlhuhn



Romney

Bosten Terrier von Fargerit



Hund



Brachyurie und Korkenzieherschwanz bei einer Englischen Bulldogge

Brachyurie beim Hund wird auch als Stummelrute bezeichnet.

Ausprägungen reichen von einer leichten Verkürzung bis hin zu völliger Anurie, mit oder ohne Verkrüppelung des Schwanzes (Knickrute, "Korkenzieherschwanz").

Brachyurie und/oder Anurie wird bei verschiedenen Rassen als Bestandteil des Standards angesehen (z.B. Australian Shepherd, Entlebucher Sennenhund, Englische Bulldogge, English Cocker Spaniel, Mops, Bobtail (Old English Sheepdog), Schipperke und Welsh Corgi Pembroke), kommt aber auch bei nicht systematisch gezüchteten Rassen als Variante vor (z.B. Stumper bei alt-deutschen Hütehunden). Knickruten und Korkenzieherschwänze treten bei gewissen Rassen ebenfalls gehäuft auf, z.B. Dackel.

Krankheitswert

Brachy- und Anurie wird polygen autosomal rezessiv vererbt und ist mit verschiedenen Fehlbildungen der Wirbelsäule vergesellschaftet. Es können Keilwirbel, Blockwirbel oder Schmetterlingswirbel auftreten; desgleichen Spina bifida. Dadurch kann die Entwicklung des Rückenmarks gestört sein, so dass es zu neurologischen Störungen der hinteren Körperhälfte kommt (Paraparese, Paraplegie, Harn- und/oder Kotinkontinenz).

Von einem Zuchteinsatz betroffener Hunde ist aus genetischer und tierschützerischer Sicht abzuraten. In Rassen, bei denen Brachy- und Anurie im Standard gefordert werden, ist vor einem Zuchteinsatz pragmatischerweise eine Röntgenuntersuchung der Wirbelsäule durchzuführen, um das Vorliegen von assoziierten Fehlbildungen auszuschliessen